

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 33 (1978)
Heft: 3

Artikel: Mischkulturen im biologischen Gartenbau
Autor: Ganitzer, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«nidsiggehendem» Mond erfolgt. Denn dadurch bleibt der Dung an der Oberfläche haften und wird nicht durch das Wachstum der Pflanzen hochgeschoben.

Auf solcherart gedüngten Wiesen kann ohne Beeinträchtigung geweidet werden.

Der «Främix» ist nun schon 13 Jahre auf meinem Betrieb zur vollsten Zufriedenheit im Einsatz.

Das Wachstum mit diesem Gemisch ist besser, als wenn der Stallmist und die Jauche separat ausgebracht werden.

Außerdem bringt die gemeinsame Düngung auch arbeitstechnische Vorteile.

Der Allgäuer Erfinder hat das mit Recht «Bauernwunder» genannt.

Johann Moser

Mischkulturen im biologischen Gartenbau

Im organisch-biologischen Gartenbau sollen wir außer der Bodenpflege auch die Vorteile der Mischkulturen, die durch günstige Beeinflussung des Wachstums und der natürlichen Schädlingsabwehr erzielt werden können, beachten. Wir bringen hier eine Aufstellung der wichtigsten Gemüsesorten, die in Gesellschaftspflanzung ein günstiges Wachstum, Aromaverbesserungen und natürliche Schädlingsabwehr zur Folge haben. Im Gemüsegarten gern gesehene Heilkräuter und Obstbäume sind auch angeführt. Ebenso ist Beerenobst mit dabei.

Wir verdanken Martin Ganitzer diese wertvolle Zusammenstellung.

Buschbohnen:

In Nachbarschaft mit Baldrian, Frühkartoffeln, Gurken, Himbeeren, Kohlrabi, Radieschen – Erdflöhbekämpfung! – Rettich (EfB), Rosenkohl, Rüben (EfB), Kopfkohl, Mangold, Rote Rüben, Salat, Spargeln, Sellerie, Tomaten, Rhabarber.

Unverträglich: Bohnen mit Erbsen, Fenchel, Knoblauch, Lauch oder Zwiebeln.

Dicke Bohnen:

Mit Buscherbsen, Dill, Radieschen, Spinat vor und mit, Rosenkohl, Rhabarber, Rettich.

Unverträglich: Im Alleinanbau, Bohnen mit Lauch, Knoblauch, Zwiebeln.

Dill:

Mit Dicken Bohnen – Bohnenlausbekämpfung! – Erbsen (Aroma-verbesserung!), Karotten (AV., Möhrenfliegenbekämpfung!), Rüben (AV., EfB), Rote Rüben (AV.), Salat, Schnittlauch, Spargeln (AV., Spargelfliegenbekämpfung!), Zwiebeln (AV., Zwiebel-
fliegenbekämpfung!).

Erbsen:

Mit Dicken Bohnen, Fenchel, Kopfsalat, Kohlrabi, Radieschen, Rettich, Rhabarber, und mit Rosenkohl, Spargeln.

Unverträglich: Mit Buschbohnen, Lauch, Kartoffeln, Knoblauch, Zwiebeln oder Stangenbohnen.

Erdbeeren:

Mit Kopfsalat (als Engerlingköder), Lauch, Knoblauch, Zwiebeln.

Fenchel:

Nach Früherbsen, nach Frühkartoffeln, mit Gurken (AV.) oder Salat (AV.).

Unverträglich: Mit Buschbohnen, Kümmel, Liebstöckel, Tomaten, Wermut.

Gurken:

Mit Buschbohnen, Fenchel, Steckzwiebeln.

Unverträglich: Mit Rettich.

Himbeeren:

Mit Buschbohnen oder mit Kopfsalat als Engerlingköder.

Kamille:

Vor Rosenkohl, vor Tomaten (AV.), mit Zwiebeln.

Kapuzinerkresse:

Beim Beerenobst gegen Blattläuse, ebenso unter Obstbäumen, bei Stangenbohnen gegen die Bohnenlaus.

Karotten:

Sie wirken auf alle Nebenkulturen wachstumsfördernd! Schädlingschutz bei Lauch gegen die Lauchmotte, bei Zwiebeln gegen die Zwiebel-
fliege, bei Rettich gegen den Erdfluh.

Kartoffeln:

Mit Baldrian, Buschbohnen, vor oder mit Rosenkohl, vor Fenchel, mit Meerrettich an den Rändern, mit Pfefferminze (AV.).

Unverträglich: Mit Erbsen und Tomaten.

Knoblauch:

Mit Erdbeeren, unter Pfirsichbäumen gegen die Kräuselkrankheit, auch unter anderen Obstbäumen. Mäuse lieben Knoblauch nicht!

Unverträglich: Mit Buschbohnen, Dicken Bohnen, Stangenbohnen, Erbsen.

Kohl:

Mit Rhabarber, Frühkartoffeln, Salat, Spinat, Sellerie – ganz besonders bei Blumenkohl! –, Tomaten.

Unverträglich: Mit Erbsen, Rotkohl (auch im Alleinanbau), Zwiebeln.

Kohlrabi:

Mit Buschbohnen, Erbsen, Rote Rüben, Salat, Spinat, Spargeln, Sellerie, Tomaten.

Kopfsalat:

Mit Buschbohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Dill, Bohnenkraut, vor Sellerie, Kohlgewächsen (EfB), Himbeeren, Rhabarber, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomaten, Rüben (EfB), Radieschen (EfB).

Unverträglich: Mit Petersilie.

Lauch (Porree):

Vor und mit Karotten – Möhrenfliegenbekämpfung!) –, Kopfsalat, Kohlrabi, Erdbeeren, Sellerie, Schwarzwurzeln.

Unverträglich: Mit Buschbohnen, Dicken Bohnen, Stangenbohnen, Erbsen, Zwiebeln.

Majoran:

Mit Salbei.

Unverträglich: Mit Wermut und Liebstöckel.

(Schluß folgt)

*

Abkürzungen:

(EfB) = Erdflöhebekämpfung. (AV.) = Aromaverbesserung.